

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer. Pflegerinnenschule mit Frauen- spital in Zürich.

Der 13. Jahresbericht dieser Institution ist soeben erschienen. Wieder bietet er ein anschauliches und dabei erfreuliches Bild dieses großen Frauenwerkes. In der eigentlichen Schule fanden 71 Eintritte und 13 Austritte statt. Die 58 Schülerinnen verteilen sich in folgende Gruppen: 14 Krankenpflege-Schülerinnen, 14 Wochenpflege-Schülerinnen, 8 Kinderpflege-Schülerinnen, 8 Hauspflege-Schülerinnen, 10 Kurs-Schülerinnen, 4 Leinenhermuttern des Kinderfürsorgefurses.

Der Gesundheitszustand der Schülerschaft war im Ganzen sehr befriedigend, doch warnt die Berichterstatterin, Fr. Dr. Heer, wie schon früher, vor Eintritten in allzu jungem Alter. Es zeigt sich immer mehr, daß Leute über 20 Jahre widerstandsfähiger sind gegen die Anstrengungen des Krankenpflegedienstes, sowie gegen Infektionen. Sie ermuntert diejenigen, die sich dem Pflegerinnenberufe zuwenden wollen, die Wartezeit von 2-3 Jahren zur Fortbildung im Hauswesen, zur Erlernung der französischen Sprache, zur Buchführung, überhaupt zur eigenen Weiterbildung, die ihnen in jeder Lebenslage zugute kommen wird, zu benutzen.

Am Spital wird immer noch eine Vermehrung der Patientenzahl konstatiert. Dant der Erweiterung durch die Enthaltung, welche das Schweizerhaus gewährt, konnte noch weiteren Aufnahmegerüsten entgehen werden; immerhin gibt es Jahr für Jahr Angemeldete abzuweichen. Am meisten wird die Geburshilfe-Abteilung in Anpruch genommen.

Auch aus der Kinderstube weist Frau Dr. Heim von einem ausgezeichneten Gesundheitszustand zu berichten. Die Ziegenmilch verhüttet Verdauungsfrank-

heiten, sodass auch schwächliche Kinder mehrfach in erfreulichem Kräftezustand den Eltern zurückgegeben werden konnten.

„Unsere schönste Freude ist es immer, wenn wir, wie auch dieses Jahr wieder, verlassene Geschöpfe warmführenden, kinderlosen Ehepaaren übergeben können. Wir verfolgen immer das Schicksal dieser Kinder und freuen uns mit an dem Glück der Eltern, das bis jetzt ausnahmslos ihren hochherzigen Einschluß belohnt hat“, schreibt die menschenfreundliche Aerztin.

Der Bestand des Pflegerpersonals ist am Schlusse des Berichtsjahrs 1909: Krankenmärter 29, Krankenpflegerinnen 177, Vorgängerinnen 185, Hauspflegerinnen 32, Kinderpflegerinnen 35. Total 458. Davon definitiv aufgenommen 174, provisorisch 260, neu Angemeldete 24. Total 458.

Aus dem Verwaltungsbericht geht hervor, daß im Berichtsjahr 1418 Personen in 30,803 Verpflegungstage versorgt wurden. Davon entfallen auf einen Patienten 21,42, auf ein Kind in der Kinderstube 71,6, auf einen Säugling 14,87 Pflegetage. Die Betriebsrechnung ergibt an Einnahmen Fr. 121,958.70, an Ausgaben Fr. 123,458. — ohne die Zinsen der Passiven. Mit diesen beträgt das Betriebsdefizit Fr. 15,387.60. Die Ausgaben pro Tag und Patient betragen ohne Zinsberechnung Fr. 5.12, pro Person Fr. 2.44; mit Einschluß der Zinsen pro Tag und Patient

Fr. 5.69; pro Person Fr. 2.71, während die Einnahmen im Durchschnitt Fr. 5.05 pro Pflegetag ausmachen.

Der ganze Bericht spricht eine bereite Sprache. Er erzählt ohne viel Worte eine Geschichte von treuer Pflichterfüllung und warmer Hingabe der Aerztinnen, der Frau Oberin, der Oberschwestern, der Schwestern, des Verwaltungs- und Hilfspersonals und auch von auswärts amtenden Schwestern. Er mahnt aber auch gerade durch die Zahlen zu weiterer treuer Unterstützung des in den 10 Berichtsjahren zu so schöner Blüte gelangten Unternehmens.

Das Elixier des langen Lebens.

Der bekannte Chirurg Dönen hielt vor einer Aerztesversammlung in Paris einen Vortrag, in dem er ausführte, er könne den menschlichen Körper je besser gegen seine Feinde, die Infektionen und Mikroben, schützen, indem er die Blutkörperchen gehäuft stärker in ihrer Aktivität gegen die Mikroben mache. Diese Verstärkung erfolgt durch eine Flüssigkeit, die statt einer Lösung ein ungelöstes, aber mechanisch bis in die kleinsten Teilchen zerlegtes Mittel enthält. Einige Pariser Blätter behaupten jetzt schon, Dönen habe das „Elixier des Lebens“ entdeckt. Man tut gut daran, der Entdeckung nicht gar zu viel Bedeutung beizulegen. Und dann ist ja das Leben nicht immer der Güter höchstes.

Nen. Bewegliche Klavintur. Patent

1910! Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen.

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Gofin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Krämpfader, Hämorrhoiden, Flechten.

1910! Zur Behandlung offener Krämpfader, Hämorrhoiden, sowie jeder wunden Stelle, Hautausschläge usw. leicht der „St. Jacob's Balsam“ (von Apotheker G. Trautmann, Basel) vorzügliche Dienste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestelltes Erzeugnis, zuverlässig in der Wirkung und unschädlich im Gebrauch und wird auch vielfach von Aerzten verordnet.

1917! Die Mädchenerziehungsanstalt Victoria in Wabern bei Bern sucht eine gebildete Tochter als (H 2364 Y)

Familienerzieherin.

Erfordernisse: Erfahrung in Handarbeit und Kleidermachen (patentierte Arbeitslehrerin bevorzugt), Geschick und Freude zur Anteitung in den Hausgeschäften, vor allem Liebe zu Kindern, freundliches Wesen und erzieherischer Takt.

Pflichten: Pädagogische Leitung einer Anstaltsfamilie mit 12 bis 15 Kindern von 5-17 Jahren, Handarbeitsunterricht, Mithilfe, bzw. Anleitung bei der Wäsche, Zuschneiden der Kleider der Zöglinge, Besoldung, Freitage und Ferien nach mündlicher Uebereinkunft. Eintritt 1. Mai oder später. Persönliche Anmeldung in der Anstalt bis zum 15. April erbeten.

Für eine anständige, ein gutes Deutsch sprechende Tochter gesetzten Alters, Schweizerin, ist Stelle offen in ein achtbares italienisches Haus zur Besorgung eines Knaben von drei Jahren. Die Dame des Hauses ist Schweizerin.

Offerlen mit Zeugnissen oder Referenzen und Bild befördert die Expedition unt. Chiffre Z A Genova 1943.

Verwaiste Tochter aus guter Familie, in 4 Sprachen korrespondierend, musikalisch gebildet (Klavier und Gesang), mit Bureauarbeiten vertraut, sowie in feineren und häuslichen Handarbeiten bewandert, sucht bald möglich passende Position, wo ihr dauernde Stelle geboten wäre. Gef. Offerlen unter Chiffre W 1912 befördert die Expedition.

Heirat.

1915! Junger, repräs. Herr, 24 Jahre alt, akademisch gebildet u. mit flotter, selbständiger Existenz, wünscht junge Dame (18-25 Jahre) kennen zu lernen zwecks Heirat. Streng reell u. diskret. Off. sub B L 4575 S an die Annonen-Expedition W. Schöneberger, Basel, 2.

Möblierte Sommerwohnung auf dem Lande

billig zu vermieten

1920! in frequentiertem Luftkurort Graubündens, Engadinnähe, 1200 m ü. M., an eine Familie von 4-7 Personen, mit oder ohne Bedienung, die jedoch eigene Küche führt. Alle modernen Verkehrsanstalten am Ort. Prächtige Exkursionspunkte, staubfreie, sehr gesunde Gegend, schattige Wälder u. s. w. in der Nähe. Nähre Auskunft erteilt die Expedition des Blattes unter Chiffre S D 1920.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegerntlich ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahr-
gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der
Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, inter-
essanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes
Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz
geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal
nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in
keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen
und sind dieselben zu richten an die Administration in
St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1889]

Buochs. Vierwaldstättersee. Hotel Krone

1868! Ruhige, kühle Lage, föhnenfrei. Erker- u. Balkon-
zimmer. Zentralheizg., elektr. Licht. Schattige An-
lagen. Pension mit Zimmer Fr. 5.50-7. Prospekte.

Eine massiv 1541

goldene Uhrkette

ist für Herren und Damen ein Geschenk
von bleibendem Wert. Sie finden eine
große Auswahl, auch in goldplattierte und massiv
Silber zu billigen Preisen in uns. neuest. Katalog
(ca. 1400 photogr. Abbild.) Wir send. ihn auf Verlangen gratis

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

Alkoholfreie Familienpension

Villa Rosenhalde

Riedt bei Thun.

1924! Freundl. Heim für Erholungs-
u. Ruhebedürftige. Liebvolle Pflege.
Herrliche staubfreie Lage. Nähe Wald.
Mässige Preise. Aerztlich empfohlen.

Fr. Reist.

Das Regiment der Frau.

Eine eigenartige Sitte hat sich in Nordhastedt durch die Jahrhunderte erhalten. Alle drei Jahre wird dort das sogenannte Frauenfest abgehalten. Die Männer haben an diesem Tage das Kommando an die Frauen abzutreten, und im Tanzsaal hängt zum Zeichen der Allgewalt der Frau ein Pantoffel unter dem Kronleuchter. Über die Entstehung des Festes wissen die „Schleswiger Nachrichten“ zu erzählen, in alter Zeit habe ein benachbarter Nienewald eine Räuberbande gehaust, die den Ort überfiel, als die männlichen Bewohner größtenteils auswärts waren. Da zogen die Frauen den Räuber mit heissem Brei entgegen und trieben sie in die Flucht. Seit jener Zeit ist den Frauen von Nordhastedt das Recht erteilt, alle drei Jahre ein Fest zu feiern und die Männer dazu einzuladen.



Alkoholfreie Obstweine von Meilen

[1886]

Briefkasten der Redaktion.

Linda in B. Ihre Angelegenheit gehört in den Anzeigenteil, denn sie ist eine rein private Geschäftsfache für Sie. Wenn der Artikel, den Sie ohne Angabe Ihres Namens in den Handel bringen wollen, wirklich dem allgemeinen Wohl dient, so dürfen Sie denjenigen nennen. Wie dürfen Sie als anonyme Person der Redaktion eines seriösen Zeitungsbüros zutrauen, für Sie im Textteil einen Artikel zu empfehlen, von dem ihr weder Name noch Art bekannt gegeben wird, geschweige denn daß ihr Gelegenheit gegeben wäre, den geheimnisvollen Artikel zu prüfen? Die Redaktion sollte blindlings empfehlen, für Sie, die unbekannte und Ungenannte Befehlungen entgegennehmen und diese Ihnen aus der eigenen Tasche frankiert unter einer Chiſſe postlagernd fortlaufend zustellen. Bei einer solchen Begriffsverirrung hört alle Ansicht auf eine erfolgreiche Belehrung auf.

Junge Leserin in B. Jede Arbeit ist ehrenhaft und wenn Sie diejenige nicht gleich finden, die Sie Ihrer Person würdig glauben, so vergeben Sie Ihrer Ehre nicht das mindeste, wenn Sie in einem guten Haushalt diejenige Arbeit tun, welche Ihre Mutter seit Jahr und Tag für die übrigen, also auch für Sie, junges Fräulein, tut. Glauben Sie, es sei ehrenhafter, den Eltern mit Mitleid auf der Tasche zu liegen, bis sich die Ideal-Stellung für Sie findet, als daß Sie

als Stellvertreterin der Mutter antreten, damit die Überlegungen sich einige Tage Ferien gönnen kann?

Frau L. B. in A. Wird mit Vergnügungen akzeptiert. Auf die Worte kommt es in diesem Fall nicht an, denn diese sind leicht zu korrigieren. Die scharfe Beobachtung und das gesunde Urteil ersegen den anderen Mangel reichlich. Das Gewünschte soll Ihnen z. B. zugehen.

J. A. Es ist gewagt einen Mann zu heiraten, der seit Jahren in guten Stellungen steht, und ohne Anderen finanziell verpflichtet zu sein, gar keine Ersparnisse gemacht hat. Denn ein solcher hat sich so viele Bedürfnisse angeeignet, daß er nicht die moralische Kraft besitzt, sie um der neuen Verpflichtungen willen,



Die Frauen unseres Landes haben einen natürlichen schönen Teint, der aber auch sehr empfindlich gegen strenge Kälte oder Sonnenhitze ist. Um dem Sonnenbrand, Hautspuren, roten Hautflecken und selbst Sommerspuren vorzubeugen, benütze man für die tägliche Toilette die **Creme Simon**, das **Poudre de riz** und die **Savon Simon**; man hüte sich vor Verwechslungen mit andern Cremes. **J. Simon**, 59, Faubourg Saint-Martin, Paris, und in Apotheken, Parfümerien, Bazaren u. Drogerien. [1488]

Flaschen. Wir versenden Probekisten von 12 Flaschen franko zu 10 Fr. (Emballagen und vergütet die frankiert zurückkommenden Emballagen dieser Probefassung mit Fr. 3.—)

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine Meilen.



Schweizerfrauen verwenden nur:

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts durch jede Schuh- und Schuhhandlung. [1619]

Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer**, schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltor**. Gegründet 1860.

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker **C. Trautmann**, Basel, Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. [1945]

In allen Apotheken à Fr. 1.25.

Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Putzin

der beste flüssige Metallputz reinigt u. putzt Metalle verblüffend schnell.
Allein.Fabr.: Fritz Schulz jun. Akt.Ges. Leipzig.



Sarnen

1 Stunde von Luzern, an der Brünigroute
Gasthof und Pension Seiler.

Bestempfohlenes, komfortables Haus in schönster Lage. Prächtige Spaziergänge, Eignet sich auch vorzüglich für Frühjahrssaufenthalt. Pensionspreis mit Zimmer von 5 Fr. an. Prospekte gern durch [1847] **Familie Seiler**.

„La Renaissance“, Töchter-Pensionat

Ste. Croix (Vaud), Suisse. (H 24,349 L)

1914] Preis Fr. 80.— p. Monat. Stunden inbegripen. Prospekte u. Referenzen.



werden mit Erfolg angewandt, um

Geregelte Verdauung

zu erzielen. Professor Dr. Virchow, der gefeierte Forscher und Arzt, Berlin, hat vor langen Jahren die Schweizer-Pillen an sich selbst ver- sucht und wärmstens empfohlen.

Die Schachtel mit „Weissem Kreuz“ im roten Feld und Namenszug Rohd. Brandt, erhältlich à Fr. 1.25 in den Apotheken. Wo nicht vorrätig, wende man sich an A.-G. vorm. Apotheker Richard Brandt, Schaffhausen. [1815]

50% Brennmaterial- & 50% Zeitersparnis!!!!

Ueber 1000 Stück im Gebrauch!

Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493

ist der **solideste**, **feuersicherste** und **sparsamste** 1755] von allen Systemen. **Brenn ohne Docht.** (II 1001 0) **Geräuschloses und geruchloses Brennen.**

Grossgestellte Flamme siedet **1 Liter in 5 Min.** und kostet per Stunde **3 Cts.** Kleinst. Flamme hält **15** Liter konstant im Sieden und kostet p. Stunde **1 Ct.**

1 flammig **26 Fr.** 2 flammig **46 Fr.**

3 flammig **66 Fr.** — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), Ebnat (Schweiz).

RUDOLF MOSSE

grösste Annonen-Expedition
des Kontinents

(gegründet 1807). [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a. M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Katalogen etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Haare

1950] ausgefallene, kauft fortwährend
A. Lee, Haarhandlung
in Mellingen (Aarg.).

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern

Einlich solid, billig

Schwingschill

Centralspule

Vor- und rückwärts nähd

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage Basel: Kohlenberg 7.

Bern: Amthausgasse 1.

Luzern: Kramgasse 1.

Winterthur: Metzgasse.

Zürich: Pelikanstrasse 4.

Genf: Corraterie 4. [1610]

welche seine Bürde als Chemann und Haussvater ihm auferlegt, zu befränken. Er wird also auf Spekülation heiraten und ein Mädchen zur Frau wählen müssen, dessen Finanzen oder Erwerb es gestattet, nicht nur die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, sondern auch die Repräsentationspflichten zu erfüllen und für die Nachkommen zu sorgen — eine Position, die nur höchst selten zu dem reinen und innigen Glück führt, welches das weibliche Wesen ersehnt und von der ehelichen Verbindung mit dem Mann, dem sie sich zu eignen gibt, erwartet. Der Mann muss freiwillig mancherlei gewohnte Bedürfnisse und Gewisse entbehren können, ohne deshalb seine gute Laune zu verlieren. Selbstredend hat die Frau die nämliche Pflicht. Je weniger sie sich dieser aber als solche bewusst ist, um so reiner und tiefer ist die Liebe. Die Pflicht ist ihr kein Opfer, sondern ein unstillbares Herzbedürfnis.

Frau A. A. in A. Das abfließende Wasser von der Dicke soll ein ganz zuverlässiges Mittel zur Verhönerung der Haut sein. Zarte Haut, die am Morgen und Abend damit abgewaschen werde, soll sich an der Sonne weber röten noch bräunen. Machen Sie den Versuch, das Mittel ist alt bewährt.

Frau B. B. in B. Wenn man alles voraussehen könnte, würde man vieles noch — ungeschickter machen, als es aus der Ungewissheit heraus geschehen ist. So lange wir Menschen sind, sind wir fehlbar.

Mußose in C. Halten Sie sich an das schöne Wort: „Der Wert eines Menschen im allgemeinen be-

misst sich nicht nach seinem Vermögen, seiner Schönheit, nicht nach seiner gesellschaftlichen Stellung oder geistigen Kapazität, sondern nach seinen inneren Vorzügen, nach Charakter und Herzensbeschaffenheit. Es mag jemand noch so reich und schön, noch so vornehm und hoch, noch so geistreich und witzig sein: fehlt ihm die Herzensbildung und Gemütsfeste, mangelt ihm Rechtshabigkeit und Liebe, so sind alle jene äußen und zufälligen Dinge nur ein durchlöchertes Kleid, durch welches die Blöße hindurchbliebt.“

Gefierte Lederin in D. Diese Schule muss eine jede Frau durchmachen, die vom Lande kommend in ein großes Miethaus in der Stadt einzieht. Es tut ja weh, Mißstände nicht hören, Ungehörigkeiten nicht rügen, Schaden nicht verbüthen zu dürfen, so wie man es bislang gewohnt war und wie man es als eigentliche Menschensippe erachtet. Die Klugheit gebietet, in einem großen Miethaus möglichst für sich zu sein und keine Bekanntschaften anzutreten, ehe man sich über den Charakter der einzelnen Familien und Personen einen Urteil bilden könnte. Man gestatte nicht, daß die eigenen Kinder sich auf den gemeinsamen Treppen und Gängen aufhalten und verspare die an diesen Orten vorzunehmenden Reinigungsarbeiten auf eine Zeit, wo diese Räume verlassen sind. Man halte auch seine Korriddortüre immer geschlossen, damit nicht Unterhaltungshungrige und taktlose Mitbewohnerinnen uns nach Belieben heimischen können. Wenn die Partien unter einander im Streit liegen, und das Familien-

leben dieser oder jener Etagenbewohner sich ungebührlich laut bemerkbar macht, so schließe man nicht nur die Türe, sondern auch die Fenster, damit Sie nicht zur Zeugenschaft aufgerufen werden. Ihre Befugnisse müssen vertraglich klar festgelegt sein. Werden diese missachtet, so reklamieren Sie ruhig beim Vermieter, daß er Ihnen Recht schaffe. Weichen Sie sich ja nicht in die Kindererziehung der Anderen, denn Keiner gestattet gerne fremde Eingriffe, auch wenn diese letzteren noch so berechtigt und wohlgemeint wären. Gespräche mit den Dienstboten Anderer werden am besten ganz vermieden. Es bleibe beim freundlichen Gruss.

Klavierpiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischen Gebiete dürfen solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auslage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hier nach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingstüder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Gest 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

Glückliche Frauen

kann man die nennen, die nur Kathreiners Malzkaffee gebrauchen. Kathreiners Malzkaffee ist das tägliche Getränk, das der moderne Mensch bei seiner anstrengenden und aufregenden Lebensführung bedarf. Durch seine mild anregende Wirkung und seinen würzig-kaffeeähnlichen Wohlgeschmack, den er vor allen Erzeugnissen voraus hat, bietet „Kathreiner Malzkaffee“ außerdem täglich aufs neue eine köstliche Labung und Erquickung, welche das Frühstück und Vesperbrot zu wahrhaft genussreichen und behaglichen Mahlzeiten macht.

Deshalb raten auch die Aerzte aus innerster Ueberzeugung einem jeden, der im aufreibenden Getriebe des modernen Lebens steht, anstatt der gewohnten herzschwächenden und nervenaufregenden Getränke Kathreiners Malzkaffee als tägliches Getränk zu geniessen, zum Vorteil seiner Gesundheit und seines dauernd ungestörten Wohlbefindens. [1525]



Johanna

patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchter ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5. — an (für Kinder von Fr. 3.80 an. Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

■ Damenbinden „Sanitas“ ■

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3. in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Repta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1. — per Stück. [1739]

Johanna ist auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

Elektr. Vibrations-Massage-Apparate

für Gesichts- u. kräftige Körpermassage, an jedem elektr. Leuchter anschraubar, für Privat- und ärztl. Gebrauch. — Hervorragende Neuheit. Spezialgeschäft elektr. Neuheiten „VIT-OR“, Winterthur. Wiederverkäufer gesucht. [1899]

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

Halblein,

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert. Privaten umgehend [1925]

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

BESTES SCHWEIZER FABRIKAT



Späne

[1532]

UNERREICHT in SCHÄRFE und DAUERHAFTIGKEIT.



Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
Für Haarpflege und Frisur
Überall erhältlich.

1532

für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert größte Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



3—10 Fr.

täglich Nebenverdienst möglich für Herren und Damen jeden Standes durch häusliche und gewerbliche Arbeiten aller Art. — Vertretungen, Adressenschreiben etc.

Offerten an: „Erwerb“, Postfach 12286, Zürich, Fil. 3. [1944]

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Frische Kuhmilch

mit

Mellin's Nahrung

1877] ist das bewährteste Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten.

In allen Apotheken u. Drogerien.



1611



1689

neue Lenzburger Erdbeer Confitüren

Verlagsbuchhandlung F. Zahn in Neuenburg.

Ankers Meisterwerke als Wandbilder.

Kunstblätter auf Chinapapier (95/75 cm).

Preis Fr. 15.— für jedes Bild, auch gegen monatliche Teilzahlungen von Fr. 3.— bis 5.—.

Album Anker Imperial-Format (50/40 cm) in schwerer Ledermappe, enthaltend 40 der herrlichsten Schöpfungen des Berner Meisters, in Heliogravure. Preis Fr. 100.—.

Lieferbar, sofort auch gegen monatl. Ratenzahlungen von Fr. 5.—.

Ankers Name ist und bleibt eine Zierde der nationalen Kunst. Was ihn in den Augen seines Mitbürgers am allermeisten ehrt, ist, dass er seine Kunst aus dem Volke schöpft, das Volk versteht und es wie kein anderer liebt. — Die Andacht des Grossvaters, Der Wunderdoktor, Die Krippe, Toilette am Sonntagmorgen, Der Sonntag des Grossvaters, Die Schule nach der alten Mode, Das Schulexamen, Der Ehekontrakt, Der Zinstag etc. etc. sind der edelste Wandschmuck für jedes Heim, wo man das Hohe und Schöne zu ehren weiss.

[1948]

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küschnacht-Zürich.

1890]

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge. Bescheidene Preise. Gratis-Schachteleipackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Generaldepot: Nadolny & Co., Basel und St. Ludwig.

[1909]



Die schönste, angenehmste riechende Wäsche erhalten Sie durch den Gebrauch von

Steinfels-Seifen

Dieses altberühmte Fabrikat von ausgiebigster und feinster Qualität ist nur echt, wenn jedes Stück den Bogen-Stempel

Friedrich Steinfels Zürich

trägt.

[1800]



[1913] (Fa 2245 g)

Singers
Hygienischer Zwieback

Erste
Handelsmarke von unerreichter
Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.

Singers
Aleuronat-Biskuits

(Kraft-Eiweiss-Biskuits).
Viermal nahrhafter wie gewöhnl.
Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers
Kleine Salzbretzeli
Kleine Salzstengeli
Feinste Beigabe zum Bier und
zum Tee.

Singers
Roulettes à la vanille
(Feinste Hohlhüppen)
Bricelets au citron
(Waadtländer Familienrezept).

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die [1683

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Chr. SINGER, Basel.

„Familie Lorenz“

Ein neuer
Roman von
W. Heimburg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimburg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimburgischen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honzatoren-Familien. Bedeutsame Menschenabschale, doppelt ergreifend durch den schöchten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenschein die wärmende und verlebende Darstellungs-kunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Entwurf des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preis von 25 Fr. von jeder Buchhandlung gefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, beziehe man direkt bei Ernst Roll's Nachf. G. m. b. H. in Leipzig.

1942